

nicht“, betonte E. Honecker, „daß es noch langer, harter Kämpfe und verstärkter Anstrengungen aller friedliebenden Kräfte bedarf, bis der Frieden dauerhaft stabilisiert ist. Rückschläge in diesem Ringen zwischen Krieg und Frieden sind nicht ausgeblieben und werden nicht ausbleiben. Das kann und darf uns nicht entmutigen. Für uns Kommunisten gibt es kein edleres Anliegen, als im Interesse der Völker mit ganzer Energie und Leidenschaft für den Frieden zu wirken.“<sup>39</sup>

## Kontrollfragen zu Kapitel 8

4

1. Warum ist der Kampf um den Frieden untrennbarer Bestandteil der welthistorischen Mission der Arbeiterklasse?
2. Warum ist die Sicherung des Friedens zur Schlüsselfrage der Weltpolitik geworden?
3. Warum ist der Imperialismus seinem Wesen nach aggressiv, und wie äußert sich in der Gegenwart diese Aggressivität?
4. Warum ist die Politik der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung eine spezifische Form des Klassenkampfes?
5. Woraus ergibt sich die Möglichkeit der Verhinderung eines neuen Weltkrieges in der Gegenwart?
6. Warum ist die sozialistische Landesverteidigung unabdingbare Garantie für die Sicherung des Friedens?

39 Ebenda, S. 13.